

+++ „Grüne“ Produkte: Zwischen Nische und Massenmarkt +++ Wie Kinder gesünder groß werden +++ Elektroautos reichen nicht, um Verkehr leiser zu machen +++ Batterien: Schwermetallgehalt teilweise zu hoch +++

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Bio“ scheint „in“ zu sein. Doch welche Marktanteile haben umweltfreundliche Produkte tatsächlich? Führen Sie doch nur ein Nischendasein und können somit wenig umweltentlastende Wirkung entfalten, oder haben sie sich im Massenmarkt etabliert? Wir haben das genauer beleuchtet – genauso wie die wahren Inhaltsstoffe von Batterien und den Beitrag von Elektroautos für weniger Straßenlärm. Interessante Lektüre wünscht

Ihre Pressestelle des Umweltbundesamtes

## „Grüne“ Produkte: Zwischen Nische und Massenmarkt



Energieeffiziente Gefriergeräte haben den Sprung in den Massenmarkt schon geschafft: Ihr Marktanteil lag 2011 bei stolzen 50 Prozent. Biolebensmittel dagegen verharren mit 3,7 Prozent weiter in der Nische. Das zeigt die neue UBA-Broschüre „Grüne Produkte in Deutschland: Status Quo und Trends“, die erstmals Marktzahlen zu nachhaltigen Produkten aus verschiedenen Konsumfeldern zusammenträgt.

Die umweltfreundlichen Alternativen gehören immer mehr zum Standard-Sortiment und sind im Supermarkt oder

per Online-Handel immer leichter verfügbar. Ihr Umsatz wächst bis auf wenige Ausnahmen konstant. Doch um die Umweltbelastungen des privaten Konsums deutlich zu senken, müssen die Marktanteile der „grünen“ Produkte schneller steigen. Zumal Erfolge teils durch steigende Konsumansprüche wieder aufgebraucht werden: zum Beispiel, wenn zwar energieeffizientere, aber mehr elektronische Geräte gekauft werden. Verbraucherinnen und Verbraucher, Handel, Industrie und Politik sind weiterhin gefragt, damit „grüne“ Produkte eine Erfolgsgeschichte des Umweltschutzes werden.

Das UBA wird die Marktentwicklung künftig alle zwei Jahre erfassen. So können Erfolge der Umweltpolitik gemessen und Schlussfolgerungen abgeleitet werden.

> [Broschüre „Grüne Produkte in Deutschland: Status Quo und Trends“](#) [Kurzlink: [bit.ly/14Yrh8i](http://bit.ly/14Yrh8i)]

> [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/12UWLsE](http://bit.ly/12UWLsE)]

### Die Rubriken im Überblick

+++ [Verbrauchertipps](#) +++ [UBA-Positionen](#) +++ [Aus Wissenschaft und Forschung](#) +++ [Wirtschaft & Umwelt](#) +++ [Umwelt kommunal](#) +++ [Recht & Regelungen](#) +++ [In eigener Sache](#) +++ [Das UBA in den Medien](#) +++ [Frisch veröffentlicht](#) +++ [Nachgezählt](#) +++ [Termine](#) +++ [Was macht eigentlich ...](#)

## Verbrauchertipps

### Wie Kinder gesünder groß werden



Rauchen in der Wohnung oder Chemikalien in Kleidern und Spielzeug – dies sind unnötige Belastungen für unsere Kinder. Als Eltern können Sie viel dafür tun, Schadstoffe fernzuhalten. Wie einfach dies oft ist, zeigt eine neue Broschüre. Sie hilft Ihnen auch, Gefahrenstellen in der Wohnung zu entschärfen und Allergien vorzubeugen. Extrakapitel erläutern, welche Probleme für Kinder durch den Klimawandel entstehen und was die Politik für eine gesunde Kinderumwelt tut.

> [Broschüre „Umwelt und Kindergesundheit“](#) [Kurzlink: [bit.ly/10ZQkqG](http://bit.ly/10ZQkqG)]

### Gefährliche Stoffe in Bauprodukten: Neuer „Beipackzettel“ gibt Auskunft

Ab sofort ist es einfacher zu erfahren, ob in einem Bauprodukt, etwa in einem PVC-Belag oder einem Dichtstoff, so genannte „besonders besorgniserregende Stoffe“ nach der EU-Chemikalienverordnung REACH enthalten sind. Denn seit dem 1. Juli 2013 muss diese Information Bauprodukten mit dem CE-Zeichen (ein Verwaltungszeichen, das für bestimmte Produktgruppen im europäischen Binnenmarkt vorgeschrieben ist) beigelegt werden. Für alle anderen Produkte muss weiterhin im Handel oder beim Hersteller nachgefragt und eine Antwortfrist von bis zu 45 Tagen abgewartet werden. Grund der Änderung ist die EU-Verordnung für die Vermarktung von Bauprodukten, die seit dem 1. Juli 2013 gilt.

> [Presse-Info von 2011 zur damals beschlossenen Verordnung](#) [Kurzlink: [bit.ly/192E0e8](http://bit.ly/192E0e8)]

> [Ihr Auskunftsrecht zu allen Produkten mit „besonders besorgniserregende Stoffen“](#) [Kurzlink: [bit.ly/Pm3Vzb](http://bit.ly/Pm3Vzb)]

### Spannende Bodenwelten entdecken

Der Boden und seine Bewohner sind spannender, als man zuerst denken mag. Gehen Sie doch mal auf Entdeckungsreise auf einem Bodenerlebnispfad. Die Website „Bodenwelten“ bietet nicht nur interessante Ausflugstipps, sondern auch vielfältige Informationen rund um das Thema Boden. Anregungen für die Wissensvermittlung in Kita oder Schulunterricht gehören ebenso dazu wie Ratschläge für Kleingärtner zur Kompostierung oder Hinweise zum Bodenschutz beim Bauen. Die bereits seit Jahren in Fachkreisen anerkannte Lern- und Informationsplattform wurde in einem vom UBA initiierten Projekt aktualisiert und erweitert.

> [Website „Bodenwelten“](#) [Kurzlink: [bit.ly/13OmEAA](http://bit.ly/13OmEAA)]

> [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bIk5Re](http://bit.ly/1bIk5Re)]

## UBA-Positionen

### Elektroautos reichen nicht, um Verkehr leiser zu machen



Elektroautos scheinen die Lösung zu sein, um unseren Straßenverkehr leiser zu machen. Tatsächlich sind sie jedoch nur bei niedrigen Geschwindigkeiten leiser als Fahrzeuge mit klassischem Verbrennungsmotor. Ab etwa 25 km/h dominiert bei Pkws das Geräusch der auf der Fahrbahn abrollenden Reifen. Hier muss für weniger Verkehrslärm angesetzt werden, mit lärmarmen Reifen und Fahrbahnbelägen. Gleichzeitig gibt es

aber auch Fahrzeugklassen, bei denen elektrische Antriebe eine deutliche Lärmentlastung bringen, allen voran Mopeds und Motorräder, aber auch schwere Nutzfahrzeuge, die innerorts häufig anfahren und bremsen, wie Müllsammelfahrzeuge und Busse des ÖPNV.

> [Positionspapier PDF / 142 KB](#) [Kurzlink: [bit.ly/14d8QPf](http://bit.ly/14d8QPf)]

### **Nanopartikel in Textilien: Freisetzung vermeiden**

Nanotechnik kann Jacken wasser- und Tischdecken schmutzabweisender machen. Sie kann auch der Umwelt nützen, zum Beispiel in dem sie die Lebensdauer von Textilien steigert oder den Einsatz von Reinigungsmitteln durch selbstreinigende Oberflächen verringert. Doch nur wenn die Nanomaterialien stabil in den Textilien eingebettet sind, kann, zum Beispiel beim Waschen, die Freisetzung der Nanopartikel mit ihren potenziellen Risiken für Umwelt und Gesundheit vermieden werden und auch die gewünschte Produkteigenschaft erhalten bleiben.

> [Datenblatt zu Nanomaterialien in Textilien PDF / 225 KB](#) [Kurzlink: [bit.ly/13iVAqa](http://bit.ly/13iVAqa)]

> [UBA-Veröffentlichungen zu möglichen Umwelt- und Gesundheitsrisiken der Nanotechnik](#) [Kurzlink: [bit.ly/12JPryT](http://bit.ly/12JPryT)]

### **Datenkabel gehören nicht in Trinkwasserleitungen**

Das Internet auf dem Land soll schneller werden. Da liegt der EU-Vorschlag nahe, Breitbandkabel durch bereits vorhandene Trinkwasserrohre zu schieben, um teure Erdarbeiten zu vermeiden. Dies wäre jedoch mit Gesundheitsrisiken verbunden, wenn Mikroorganismen an den zahlreichen Kabel-Ein- und Austrittsstellen oder bei Wartungsarbeiten eindringen und sich in strömungsarmen Nischen zwischen Kabel und Rohrwand ansiedeln. Daher hat sich die Trinkwasserkommission gegen das Verlegen von Breitbandkabeln in Trinkwasserleitungen ausgesprochen. Das UBA begrüßt diese Stellungnahme.

> [Stellungnahme der Trinkwasserkommission PDF / 29 KB](#) [Kurzlink: [bit.ly/1aP9xlg](http://bit.ly/1aP9xlg)]

## **Aus Wissenschaft und Forschung**

### **Batterien: Schwermetallgehalt teilweise zu hoch, Kennzeichnung mangelhaft**



Batterien enthalten teilweise mehr Schwermetalle als zulässig. Dies hat eine im Auftrag des UBA durchgeführte Studie ergeben. Außerdem waren die kennzeichnungspflichtigen Schwermetalle in der Hälfte der Fälle nicht auf der Batterie angegeben. Die durchschnittlich geringsten Mengen an Schwermetallen enthielten Lithium-Ionen-Akkus und Alkali-Mangan-Batterien. Im Gegensatz dazu überschreitet fast die Hälfte der untersuchten Zink-Kohle-Rundzellen den zulässigen Cadmium-Grenzwert. In der Studie wurden Proben von 300 Batterien und Akkus analysiert. Die Ergebnisse wurden an die Behörden der Bundesländer weitergegeben, die dafür zuständig sind, die Einhaltung des Batteriegesetzes zu überwachen.

> [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/1aP9DcM](http://bit.ly/1aP9DcM)]

> [Studie](#) [Kurzlink: [bit.ly/14ZT378](http://bit.ly/14ZT378)]

> [Ratgeber-Broschüre zu Batterien und Akkus](#) [Kurzlink: [bit.ly/18tsB26](http://bit.ly/18tsB26)]

### **Potenzial für Windenergie an Land größer als bisher angenommen**

Bis zu 13,8 Prozent der deutschen Landesfläche sind nach einer neuen UBA-Studie auf der Basis der getroffenen Annahmen und modernster Anlagen prinzipiell für die Windenergienutzung an Land geeignet. „Bundesweit betrachtet besteht damit ein großer Gestal-

tungsspielraum für den Ausbau der Windenergie an Land und für den künftigen erneuerbaren Energiemix insgesamt“, so UBA-Präsident Jochen Flasbarth.

> [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/13iWjI5](http://bit.ly/13iWjI5)]

> [Windpotenzialstudie](#) [Kurzlink: [bit.ly/13uU9AD](http://bit.ly/13uU9AD)]

### **Grundlagen für das deutsche Abfallvermeidungsprogramm erarbeitet**

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz gibt das Ziel vor, Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden. Gemäß § 33 des Gesetzes ist bis Dezember 2013 ein bundesweites Abfallvermeidungsprogramm zu erstellen. Eine aktuelle Studie im Auftrag des UBA erarbeitete die wissenschaftlichen Grundlagen dafür. Mögliche Maßnahmen entlang des gesamten Lebenszyklus von Produkten wurden analysiert und bewertet. Daraus wurden geeignete Maßnahmen mit hohem Abfallvermeidungspotenzial für das Programm empfohlen. Zum Beispiel ein Verbot von Einweggeschirr bei Veranstaltungen in Räumen der öffentlichen Hand oder die Förderung von Netzwerken, um möglichst viele gebrauchte Produkte zu reparieren und dann weiterzuverwenden. Des Weiteren benennt die Studie Maßstäbe für die Erfolgskontrolle.

> [Studie](#) [Kurzlink: [bit.ly/11Wfs4d](http://bit.ly/11Wfs4d)]

### **Internationale Konferenz: Wie kann eine Gesellschaft treibhausgasneutral leben?**

Wie kann eine Industriegesellschaft treibhausgasneutral leben und so das Klima nicht belasten? Welche technischen Lösungen gibt es dafür in Energieversorgung, Verkehr, Industrie, Abfall- und Landwirtschaft? Welche Bedeutung hat der Klimaschutz auf kommunaler Ebene? Das möchte das UBA auf seiner internationalen Konferenz „Elements of a Greenhouse Gas Neutral Society“ am 10. und 11. Oktober 2013 in Berlin diskutieren. Die Konferenz findet auf Englisch mit Simultanübersetzung statt und richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Medien.

> [Programm und Anmeldung](#) [Kurzlink: [bit.ly/15Mskt1](http://bit.ly/15Mskt1)]

### **Wie die energetische Gebäudesanierung gefördert werden kann**

Die energetische Gebäudesanierung muss vorangetrieben werden, um die energie- und klimapolitischen Ziele in Deutschland und Europa zu erreichen. Eine Studie im Auftrag des UBA empfiehlt eine Kombination aus vier Instrumenten, um sie „haushaltsunabhängig“, also unabhängig von der Kassenlage von Bund, Ländern und Kommunen, zu fördern: eine Klimaabgabe für Gebäude gestaffelt nach der energetischen Gebäudequalität, einen Zuschlag auf die Energiesteuer je nach Treibhausgasrelevanz des Energieträgers, einen gesetzlichen Anspruch auf Förderung bestimmter Sanierungsmaßnahmen aus einem Förderfonds sowie eine Verpflichtung von Banken, für bestimmte Sanierungsmaßnahmen günstige Zinsen anzubieten. Darüber hinaus zeigt die Studie, wie rechtliche Hemmnisse im Miet-, Architekten- und öffentlichen Vergaberecht abgebaut werden können.

> [Studie](#) [Kurzlink: [bit.ly/15MsosH](http://bit.ly/15MsosH)]

### **Tagung zur Luftreinhaltung heute und morgen**

Bei der Verbesserung der Luftqualität wurde in den letzten Jahrzehnten in Deutschland viel erreicht. Um einen effektiven Schutz der menschlichen Gesundheit, der Ökosysteme und auch des Klimas zu gewährleisten, sind jedoch weitere Anstrengungen nötig. Welche dies genau sind und wie die Lösungen aussehen können, darum geht es auf einer Tagung, die das UBA am 16. und 17. September 2013 in Dessau-Roßlau veranstaltet. Sie richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Wissenschaft und Industrie sowie an Gutachterbüros und Studierende. Die Vortragenden kommen von der kommu-



nalen bis zur EU-Ebene, aus Gutachterbüros und Nichtregierungsorganisationen, von Universitäten und Forschungseinrichtungen.

> [mehr Infos zur Tagung](http://bit.ly/14db2Gr) [Kurzlink: bit.ly/14db2Gr]

> [UBA-Themenseite zur Luftreinhaltung](http://bit.ly/15MsuAm) [Kurzlink: bit.ly/15MsuAm]

## Wirtschaft & Umwelt

### CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kilowattstunde Strom steigen nach 2010 wieder an



Die Erzeugung einer Kilowattstunde Strom verursachte 2010 in Deutschland durchschnittlich 546 Gramm CO<sub>2</sub>. Mehr erneuerbare Energieträger und der Wechsel zu emissionsarmen Brennstoffen führten zu einem geringeren Wert als im Vorjahr. Für 2011 hat das UBA auf der Grundlage vorläufiger Daten jedoch einen gestiegenen „Spezifischen Emissionsfaktor“ von 564 Gramm pro Kilowattstunde errechnet. Grund ist ein Anstieg der aus Kohle gewonnenen Strommenge. Schätzungen für 2012 ergeben derzeit einen Wert von 576 Gramm pro Kilowattstunde.

> [Berechnungen und Grafiken für 1990 bis 2012](http://bit.ly/1arXPtc) [Kurzlink: bit.ly/1arXPtc]

> [Themenseite „Energiepolitik und Energiedaten“](http://bit.ly/13uV9F2) [Kurzlink: bit.ly/13uV9F2]

### Wirtschaftsfaktor Umweltschutz: Neue Umweltschutzgüter-Liste für die Forschung

Die Bedeutung des Umweltschutzes für die deutsche Wirtschaft wird immer größer. Um diese Entwicklung zu dokumentieren, ermittelt das UBA regelmäßig die Produktionsstruktur der deutschen Umweltschutzwirtschaft und analysiert ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit. Dazu ist zu definieren, welche Güter, wie etwa Filtertechnologien oder Windturbinen, dem Umweltschutz zuzuordnen sind. Eine neue UBA-Studie zeigt, welche methodische Vorgehensweise dafür geeignet ist. Sie enthält außerdem eine neue Liste der Umweltschutzgüter, die auf dem aktuellen Güterverzeichnis der Produktionsstatistik basiert.

> [Methodenbericht „Umweltschutzgüter – Wie abgrenzen?“](http://bit.ly/192FBAQ) [Kurzlink: bit.ly/192FBAQ]

> [konkrete Daten für das Jahr 2008](http://bit.ly/R6qPwI) [Kurzlink: bit.ly/R6qPwI]

### Emissionshandel: 300. Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Am 28. Juni 2013 fand an der Leipziger Energiebörse EEX die 300. Versteigerung für Deutschland im Emissionshandel statt. Die Bundesrepublik Deutschland versteigert dort seit 2010 Berechtigungen für den Ausstoß des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>. Seitdem wurden über 252,4 Millionen Emissionsberechtigungen im Gesamtwert von mehr als 2,08 Milliarden Euro versteigert. Ihr Durchschnittspreis lag bei 8,26 Euro. Indem der Ausstoß von CO<sub>2</sub> kostenpflichtig gemacht wird, entsteht für Unternehmen ein Anreiz, in klimaschonende Technologien zu investieren.

> [mehr auf der Website der Deutschen Emissionshandelsstelle](http://bit.ly/192FLrI) [Kurzlink: bit.ly/192FLrI]

### Deutsche und kroatische Wasserwirtschaft bauen Trainingszentrum in Kroatien auf

Die deutsche Wasserwirtschaft blickt auf eine lange Erfahrung zurück. German Water Partnership, ein Netzwerk aus Unternehmen, Verbänden und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, konnte diese Expertise einbringen, um im Rahmen eines vom UBA begleiteten Beratungshilfeprojekts ein Trainings- und Kompetenzzentrum in Kroatien aufzubauen. Im Zentrum können verschiedene Bildungsabschlüsse der Aus- und Fortbildung im Wasser- und Abwassersektor erworben werden. So und mit Investitio-

nen in Wasser- und Klärwerke soll die kroatische Wasserwirtschaft schrittweise EU-Standards erreichen.

> [Projektinformationsblatt PDF / 98 KB](#) [Kurzlink: [bit.ly/12w7N7G](http://bit.ly/12w7N7G)]

> [Themenseite „Beratungshilfeprogramm“](#) [Kurzlink: [bit.ly/X85BnF](http://bit.ly/X85BnF)]

### **Arbeitshilfe für Bewerber des UIP-Förderschwerpunkts „Materialeffizienz“**

Noch bis Ende September 2013 können sich Unternehmen des produzierenden Gewerbes beim Umweltinnovationsprogramm (UIP) um Fördergelder bewerben, um mit innovativen Produktionsverfahren ihre Materialeffizienz zu steigern. Für die dazu notwendige Berechnung der geplanten Materialeffizienzsteigerung stellt das UBA eine Arbeitshilfe bereit. Sie enthält Berechnungstabellen und die nötigen ökobilanziellen Werte. Beim UIP-Förderschwerpunkt „Materialeffizienz in der Produktion“ werden die Umweltentlastungen der Rohstoffnutzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette betrachtet und mit in die Bewertung der eingereichten Vorhaben einbezogen.

> [Arbeitshilfe und weitere Infos auf der UIP-Website](#) [Kurzlink: [bit.ly/105BACD](http://bit.ly/105BACD)]

> [Faltblatt zum UIP-Förderschwerpunkt PDF / 6,5 MB](#) [Kurzlink: [bit.ly/11XJGk5](http://bit.ly/11XJGk5)]

## **Umwelt kommunal**

### **Ökostrom beschaffen leicht gemacht: Arbeitshilfe aktualisiert**



Wer Ökostrom beschafft, stärkt den Ausbau der erneuerbaren Energien! Bundesliegenschaften werden deshalb schrittweise auf den Bezug von Ökostrom umgestellt. Eine aktualisierte Broschüre und Arbeitshilfe mit Muster-Vergabeunterlagen gibt öffentlichen Auftraggebern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Hilfestellung.

> [Broschüre zur Beschaffung von Ökostrom](#) [Kurzlink: [bit.ly/18kK7rt](http://bit.ly/18kK7rt)]

> [Arbeitshilfe und Muster-Vergabeunterlagen](#) [Kurzlink: [bit.ly/1dEofrs](http://bit.ly/1dEofrs)]

### **5. Kongress „100% Erneuerbare Energie Regionen“**

Über 130 deutsche Regionen und Kommunen haben sich mittlerweile in dem bundesweiten „100ee-Netzwerk“ mit dem gemeinsamen Ziel zusammengeschlossen, ihre Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten und sie weitgehend aus effizient genutzten erneuerbaren Energien zu bestreiten. Am 24. und 25. September 2013 findet in Kassel der fünfte Netzwerk-Kongress zum Erfahrungsaustausch statt. Das UBA berät fachlich und moderiert zwei Foren und einen „RoundTable“.

> [Kongress-Website \(UBA-Programmpunkte: F6, F20 und RT10\)](#) [Kurzlink: [bit.ly/NM86qU](http://bit.ly/NM86qU)]

## **Recht & Regelungen**

### **Neue Stoff-Deklaration für Bauprodukte: UBA-Muster für Hersteller**



Hersteller müssen ihren Bauprodukten mit dem CE-Zeichen ab sofort eine Information beifügen, wenn diese „besonders besorgniserregende Stoffe“ nach der EU-Chemikalienverordnung REACH enthalten. Grund der Änderung ist die EU-Verordnung für die Vermarktung von Bauprodukten (EU-BauPVO), die seit dem 1. Juli 2013 gilt. Wie eine solche Information aussehen sollte, erläutert eine neue Themenseite auf der UBA-Website.

> [Themenseite](#) [Kurzlink: [bit.ly/12UZimI](http://bit.ly/12UZimI)]

> [Verordnung \(EU\) Nr. 305/2011 PDF / 763 KB](#) [Kurzlink: [bit.ly/12G5W3D](http://bit.ly/12G5W3D)]

## **Beste verfügbare Techniken in der Abfallverbrennung: BVT-Merkblatt wird überarbeitet**

Das BVT-Merkblatt „Abfallverbrennungsanlagen“, welches den EU-weiten Stand der Technik beschreibt, soll ab 2014 überarbeitet werden. Um bis zum Frühjahr 2014 den deutschen Vorschlag zu entwickeln, hat eine nationale Expertengruppe unter Leitung des UBA ihre Arbeit aufgenommen. Sie setzt sich aus Fachvertreterinnen und -vertretern für Luft, Wasser und Abfall der Bundesländer sowie aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Industrie und Verbänden zusammen. Das überarbeitete Merkblatt wird gemäß der neuen EU-Richtlinie über Industrieemissionen (IED) Referenzdokument für die Festlegung von Genehmigungsanforderungen und Grenzwerten sein und eine höhere Verbindlichkeit haben als das bisherige Merkblatt.

> [UBA-Themenseite „Beste verfügbare Techniken“](#) [Kurzlink: [bit.ly/192GjxN](http://bit.ly/192GjxN)]

## **Forschung in der Antarktis: Gutachten analysieren rechtliche Rahmenbedingungen**

Forschungstätigkeiten Deutschlands in der Antarktis bedürfen der Genehmigung des UBA. Dabei sind Umweltschutz und Forschungsfreiheit in einen angemessenen Ausgleich zu bringen. Die relevanten rechtlichen Regelungen hat das UBA durch drei voneinander unabhängige Gutachten analysieren lassen. Ergebnis: Dem UBA kommt bei der Genehmigungsentscheidung ein Beurteilungsspielraum zu, der gerichtlich nur eingeschränkt überprüfbar ist. Die Gutachten stellen genauer dar, wie das nationale Recht den verfassungsrechtlichen und völkerrechtlichen Vorgaben Rechnung tragen muss.

> [Gutachten Prof. Dr. Epiney](#) [Kurzlink: [bit.ly/11Wh3a9](http://bit.ly/11Wh3a9)]

> [Gutachten Prof. Dr. Proelß](#) [Kurzlink: [bit.ly/16ISr0Z](http://bit.ly/16ISr0Z)]

> [Gutachten Prof. Dr. Wegener](#) [Kurzlink: [bit.ly/18kKz94](http://bit.ly/18kKz94)]

## **In eigener Sache**

### **„Ressourcenkommission am Umweltbundesamt“ gegründet**



Ab sofort wird das UBA in Fragen der Ressourcenschutzpolitik in Deutschland und der Europäischen Union von einem Expertenteam beraten. Die neue „Ressourcenkommission am Umweltbundesamt“ – kurz KRU – wurde am 3. Juli 2013 gegründet. Als Mitglieder hat UBA-Präsident Jochen Flasbarth Fachleute aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gewinnen können. Der Nutzungsdruck auf die natürlichen Ressourcen, wie Rohstoffe, Flächen und die biologische Vielfalt, nimmt durch das weltweite

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum immer weiter zu und führt zu gravierenden Umweltproblemen.

> [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bImD1P](http://bit.ly/1bImD1P)]

### **UBA erneut für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet**

Wer im UBA arbeitet, soll Beruf, Familie und Privatleben gut miteinander vereinbaren können. Flexible Arbeitszeiten und Eltern-Kind-Zimmer, falls der Nachwuchs mal nicht in die Kita kann, sind Teil des vielfältigen Engagements. Dafür wurde das 2006 verliehene Zertifikat „audit berufundfamilie®“ letztes Jahr erneut verlängert. Am 26. Juni 2013 überreichten Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und der Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung Dr. John Feldmann feierlich das Zertifikat.

> [UBA-Themenseite „Audit Beruf und Familie“](#) [Kurzlink: [bit.ly/W6JtYj](http://bit.ly/W6JtYj)]

## **Umweltbundesamt unterstützt baltische Staaten bei Anpassung an den Klimawandel**

In dem vom UBA koordinierten Beratungshilfeprojekt „BaltClim“ haben Lettland und Litauen mit Hilfe des Baltic Environmental Forum Deutschland (BEF) in einem breiten Dialogprozess „Fahrpläne“ erarbeitet, wie sich die Länder an den Klimawandel anpassen können. In Litauen konnte die Beratung den während der Projektlaufzeit erstellten nationalen Strategieplan unterstützen. Daneben ist UBA Partner im überregionalen Interreg-Projekt „Baltadapt“. Es unterstützt die Macro-Region Baltikum bei der Ausarbeitung einer gemeinsamen Anpassungsstrategie, die von konkreten Aktionsempfehlungen begleitet wird.

- > [Projektwebsite „BaltClim“](http://bit.ly/14YuyEm) [Kurzlink: bit.ly/14YuyEm]
- > [Projektwebsite „Baltadapt“ auf Englisch](http://bit.ly/18nl8az) [Kurzlink: bit.ly/18nl8az]
- > [EU-Plattform Klimawandel-Anpassung, Baltikum auf Englisch](http://bit.ly/15MtPXS) [Kurzlink: bit.ly/15MtPXS]

## **Wegen Erfolg verlängert: Beratungshilfe zur Aarhus-Konvention in der Republik Moldau**

Wie kann die Aarhus-Konvention besser umgesetzt werden, die der Öffentlichkeit mehr Information und Beteiligung an umweltrelevanten Entscheidungsverfahren sichern soll? In einem Beratungshilfeprojekt wurden eine deutsche und eine moldauische Nichtregierungsorganisation dabei unterstützt, zusammen mit staatlichen und weiteren nicht-staatlichen Akteuren einen Aktionsplan und zwei Gesetzesvorschläge für die Republik Moldau zu erstellen. Auf Bitten des moldauischen Umweltministeriums wird die Arbeit seit Juni 2013 in einem Folgeprojekt fortgeführt. Unter anderem sollen Rechtsverordnungen und ein Leitfaden überarbeitet und geeignete Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit erprobt werden.

- > [Projektinformationsblatt PDF / 75 KB](http://bit.ly/1arYZVR) [Kurzlink: bit.ly/1arYZVR]
- > [Abschlussbericht PDF / 739 KB](http://bit.ly/192GLvX) [Kurzlink: bit.ly/192GLvX]
- > [Themenseite „Beratungshilfeprogramm“](http://bit.ly/X85BnF) [Kurzlink: bit.ly/X85BnF]

## **Bulgarien bei Untersuchung der Gewässerqualität unterstützt**

Im Rahmen des Beratungshilfeprogramms koordiniert das UBA einen Erfahrungsaustausch zwischen Laborpersonal der bulgarischen Umweltagentur (ExEA) und deutschen Umweltlaboratorien. Ziel ist, Defizite bei der Überwachung der Gewässer nach EU-Wasser-rahmenrichtlinie zu beheben. Die ersten zwei Teilprojekte zur Analytik von Schwermetallen und organischen Prioritären Stoffen in Oberflächengewässern und eine Fortbildung zu Analysetechniken wurden im Mai und Juni 2013 erfolgreich abgeschlossen. Neben einem Labortraining erhielt die ExEA umfangreiche Hilfestellungen, um ihre Analysemethoden zu verbessern.

- > [Projektinformationsblatt PDF / 85 KB](http://bit.ly/14dezEz) [Kurzlink: bit.ly/14dezEz]

## **Das UBA in den Medien**

- > [Seehofers Initiative würde Windkraft fast stoppen PDF / 3,46 MB](http://bit.ly/15FLDle) – UBA-Präsident Jochen Flasbarth im Interview mit dem Münchner Merkur (15.07.2013) [Kurzlink: bit.ly/15FLDle]
- > [Vom Aktivisten zum Akteur der Energiewende](http://bit.ly/11Wi7Lj) – UBA-Präsident Flasbarth im Interview mit der Mittelbayerischen Zeitung (11.07.2013) [Kurzlink: bit.ly/11Wi7Lj]
- > [Kein Grund zur Nörgelei bei der Energiewende](http://bit.ly/15FLTAL) – UBA-Präsident Flasbarth im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk (08.07.2013) [Kurzlink: bit.ly/15FLTAL]



- > **Gesundheitsrisiko Klimawandel** - Carola Kuhn und Dr. Hans-Guido Mücke vom Umweltbundesamt im „Klimaorakel“ der Zeitung „Wirtschaftswoche“ (25.06.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1dEpsiq](http://bit.ly/1dEpsiq)]
- > **Gefährliche Weichmacher im Körper: Können wir ganz auf Plastik verzichten?** - UBA-Toxikologin Dr. Marike Kolossa-Gehring im RTL-Fernsehen (21.05.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1arZH5i](http://bit.ly/1arZH5i)]
- > **We can let fission fizzle out in a renewable world** – UBA-Präsident Jochen Flasbarth über Atomausstieg und Energiewende in der Wissenschaftszeitschrift „NewScientist“ (20.05.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1dEpEyh](http://bit.ly/1dEpEyh)]
- > **Zu viele Schwermetalle, mangelhafte Kennzeichnung** – Beitrag über die UBA-Studie zu Batterien im „Deutschland today-Marktplatz“ (16.05.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1bInRdf](http://bit.ly/1bInRdf)]

## Frisch veröffentlicht

- > **Broschüre „Globale Landflächen und Biomasse nachhaltig und ressourcenschonend nutzen** [Kurzlink: [bit.ly/127NxeI](http://bit.ly/127NxeI)]
- > **Broschüre „Grüne Produkte in Deutschland: Status Quo und Trends“** [Kurzlink: [bit.ly/14Yrh8i](http://bit.ly/14Yrh8i)]
- > **Broschüre „Umwelt und Kindergesundheit – Gesünder groß werden“** [Kurzlink: [bit.ly/10ZQkqG](http://bit.ly/10ZQkqG)]
- > **What Matters 2013** – Die englische Jahrespublikation des Umweltbundesamtes [Kurzlink: [bit.ly/1as02Fd](http://bit.ly/1as02Fd)]

## Nachgezählt

**144**

144 Substanzen stehen mittlerweile auf der Liste der so genannten „besonders besorgniserregenden Stoffe“ nach der EU-Chemikalienverordnung REACH. Sie sind für Umwelt und Gesundheit schädlich und sollen deshalb in Produkten schrittweise durch geeignete Alternativen ersetzt werden. Erst

im Juni 2013 hat die Europäische Chemikalienagentur ECHA wieder drei Stoffe ergänzt, die Deutschland auf Initiative des UBA vorgeschlagen hat: zum Beispiel Perfluoroktansäure (PFOA). Sie ist in wetterfesten und wasserresistenten Textilien zu finden und gilt seit langem als umweltschädlich. Der Handel muss nun auf Nachfrage auch für diesen Stoff Auskunft erteilen, ob ein Produkt ihn in Anteilen über 0,1 Prozent enthält.

- > **Presse-Information** [Kurzlink: [bit.ly/1as06EK](http://bit.ly/1as06EK)]
- > **Verbraucher-Auskunftsrecht zu besonders besorgniserregenden Chemikalien** [Kurzlink: [bit.ly/Pm3Vzb](http://bit.ly/Pm3Vzb)]

## Termine

### Ausstellung „Aqua Globalis. Fotografien vom Wasser“

15. Mai bis 6. August 2013 im UBA Dessau-Roßlau

- > **mehr auf der Website „Kunst und Umwelt“** [Kurzlink: [bit.ly/13RfS8B](http://bit.ly/13RfS8B)]

### Tagung „Reine Luft - Luftreinhalteung heute und morgen: Gute Luft braucht einen langen Atem“

16. / 17. September 2013 im UBA Dessau-Roßlau

- > **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/14db2Gr](http://bit.ly/14db2Gr)]

## **Das UBA auf dem 5. Kongress „100% Erneuerbare Energie Regionen“**

24. / 25. September 2013 in Kassel

Das UBA berät fachlich und moderiert zwei Foren und einen „RoundTable“.

> [Kongress-Website \(UBA-Programmpunkte: F6, F20 und RT10\)](#) [Kurzlink: [bit.ly/NM86qU](http://bit.ly/NM86qU)]

## **Präsentationsveranstaltung und Markt der Möglichkeiten „Nachhaltiger Konsum durch soziale Innovationen“**

26. September 2013 in Berlin

> Interessierte melden sich bitte ab Anfang August bei [jana.rueckert-john@isinova.org](mailto:jana.rueckert-john@isinova.org)

## **Fachtagung „Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung“ aus der Veranstaltungsreihe „kommunal mobil“ (Termin aus dem Juni wegen Hochwasser verschoben)**

26. / 27. September 2013 im UBA Dessau-Roßlau

> [Programm und Anmeldung](#) [Kurzlink: [bit.ly/13v1zny](http://bit.ly/13v1zny)]

## **Internationale Konferenz „Elements of a Greenhouse Gas Neutral Society“ (auf Englisch mit Simultanübersetzung)**

10. / 11. Oktober 2013 in Berlin

> [Programm und Anmeldung](#) [Kurzlink: [bit.ly/15Mskt1](http://bit.ly/15Mskt1)]

## **Was macht eigentlich ...**

### **... eine Bibliothek im Umweltbundesamt?**



Wer erfolgreich im Umweltschutz forschen und die Politik beraten möchte, braucht Wissen, viel Wissen. Die Fachbibliothek Umwelt des UBA hält solches für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes bereit. Mit einem Bestand von etwa 420.000 Büchern und anderen Medien hat sie sich zur größten Umweltbibliothek im deutschsprachigen Raum entwickelt.

In der Fachbibliothek Umwelt kann man nicht nur Bücher ausleihen. Sie unterstützt die Kolleginnen und Kolle-

gen der Fachabteilungen bei der Beschaffung von Informationen aller Art sowie bei eigenen Veröffentlichungen. Mit der Zeit zu gehen ist auch hier wichtig: Zukünftig wird das UBA verstärkt Artikel über seine Forschungsergebnisse statt in den klassischen in so genannten „Open Access“-Fachzeitschriften veröffentlichen, auf die alle Interessierten kostenlosen Zugriff haben.

Auch Sie können von dem gespeicherten Wissen der Fachbibliothek Umwelt profitieren. Die Kolleginnen und Kollegen an den Standorten Dessau-Roßlau, Berlin und Bad Elster stehen gern mit Rat und Tat zur Seite. Leihen Sie Medien direkt vor Ort oder per Fernleihe aus. Stöbern Sie in Fachzeitschriften oder recherchieren Sie in den zahlreichen Datenbanken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> [Internetauftritt der Fachbibliothek Umwelt](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bIp04C](http://bit.ly/1bIp04C)]

> [Faltblatt mit Adressen und Ansprechpartnern PDF / 1,27 MB](#) [Kurzlink: [bit.ly/12warun](http://bit.ly/12warun)]

## Nächste Ausgabe: Mitte Oktober 2013

Bildnachweis: © UBA: S. 1 o.; S. 10 // © Fotolia.com: S. 1 u.: kotoyamagami; S. 2 o.: yanlev; S. 2 u.: andrea lehmkuhl; S. 3: Stefan Redel; S. 5: Stephan Leyk; S. 6 o.: ggerhards; S. 6 u.: Kadmy; S. 7: kyler13

## IMPRESSUM

Herausgeber: Umweltbundesamt  
Postfach 14 06  
06813 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340/2103-0

Telefax: 0340/2103 2285

E-Mail: [info@umweltbundesamt.de](mailto:info@umweltbundesamt.de)

Internet: <http://www.umweltbundesamt.de>  
<http://fuer-mensch-und-umwelt.de>

Redaktion: Corinne Meunier, E-Mail [corinne.meunier@uba.de](mailto:corinne.meunier@uba.de)

Der Newsletter „UBA aktuell“ erscheint 5-mal im Jahr und stellt die neuesten Aktivitäten und Arbeitsergebnisse des Umweltbundesamtes vor.

Hier können Sie den Newsletter abonnieren, abbestellen oder uns Ihre neue E-Mail-Adresse mitteilen: [www.uba.de/newsletter](http://www.uba.de/newsletter)

Dessau-Roßlau, 18. Juli 2013